

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 2

Illustration: [s.n.]
Autor: Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Harald Schmidt in seiner Show: «Peter Graf hat ein neues Parfüm entworfen: «Escale»! Das neue Parfüm des Bundesfinanzministers heisst «Etat». Und dann gibt es noch «Brent Spar» – für alle, die politisch korrekt sind, aber trotzdem gut riechen wollen.»

Friedrich Küppersbusch von der ARD in ZAK: «Europa besteht, wie wir alle wissen, aus kulturellen Gemeinsamkeiten: Wir Deutsche haben das Eisbein, und die Engländer haben kalte Füße.»

Jay Leno auf NBC, der in der Schweiz auch auf Kabel zu erleben ist, in seiner *Tonight Show*: «Gestern haben hier in Los Angeles Gangster eine Pizza bestellt und dann den Pizza-Boten ausgeraubt! Wie tief ist die Arbeitsmoral in diesem Land gesunken, wenn inzwischen sogar die Verbrecher zu faul sind, für einen Überfall ihr Haus zu verlassen?»

Mathias Richling in *Jetzt schlägt's Richling* auf SWF: «Die Deutschen wollen die D-Mark aufgeben – ja Mensch, woran sollen wir denn künftig noch glauben? Gott kennen wir schon nicht mehr, und Moral haben wir auch keine, abgesehen von denjenigen, die sie gar nicht praktizieren – wie Wickert von den Tagesthemen!»

Kabarettist **Dieter Hildebrandt** in seinem *Scheibenwischer*



bei ARD: «Wenn bei «Derrick» die Quoten fallen, kriegt er einen Hund. Und wenn der dann Welpen kriegt, muss der Wepper gehen.»

Der Kolumnist **Hansjörg Abt** in der *Bilanz*: «Wenn die Herren Maucher, Moret, Krauer, Blum,

Gut, Bremi oder Jucker vor ihre Aktionärsscharen treten, ist alles bereits beschlossen.»

Karl Dall in der RTL-Samstag Nacht: «Ich habe kürzlich mit Kurt Felix in der Sauna gesessen: Da sieht man erst, wie klein alles da unten ist.»

Rudi Carrell in seiner *Urlaubs-show*: «Die Deutschen lieben mich. Sie sagen: Lieber einen Carrell im Fernsehen als 100 000 Holländer auf der Autobahn.»

Frank Baumann, Werber und «Ventil»-Moderator, in einem *Blick*-Interview: «Die Sportsendungen im Schweizer Fernsehen sehe ich am liebsten, weil die meisten Moderatoren selbstgestrickte Pullover tragen. Ich finde es toll, dass in der Schweiz die Pullover-Strickkultur so intensiv gepflegt wird.»

Kaspar von der Lüg gab in der *SonntagsZeitung* Tips für Preisbewusste: «Die Nationalbank ersetzt ab kommenden Herbst die 500er- durch 200er-Noten. Kaufen Sie also vorher ein.»

Simonetta Sommaruga, Geschäftsleiterin der Stiftung für Konsumentenschutz, über CD-ROM im *Brückenbauer*: «Ich kann mir nicht vorstellen, auf langen Zugsreisen einen Krimi oder Klassiker vom Monitor meines Notebooks abzulesen.»

Komponist **Hans Werner Henze** zur *Basler Zeitung* über einen der Gründe, weshalb es im Herbst 1996 in Basel zu einem Henze-Festival kommt: «Das hat mit dem traurigen Ereignis meines siebzigsten Geburtstags zu tun.»

ZUSAMMENSTELLUNG: KAI SCHÜTTE

